

TABLETTENEINGABE BEI DER KATZE

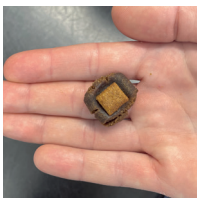
Tabletten wirken nur dann zuverlässig, wenn die im Behandlungsplan genannte Menge vollständig und zum richtigen Zeitpunkt aufgenommen wird. Die tierärztlichen Vorgaben zur Verabreichung sollten unbedingt eingehalten werden, um den Therapieerfolg nicht zu gefährden. Bei Antibiotika ist dies besonders wichtig, da Abweichungen in der Dosis und der Dauer der Antibiotikagabe die Entstehung von bakteriellen Resistenzen begünstigen können. Da Katzen bei der Tabletteneingabe nicht immer kooperieren und häufig auch wehrhaft sein können, finden Sie nachfolgend Tipps und Hilfestellungen zur erfolgreichen Verabreichung.

Allgemeine Tipps zur Vorbereitung

Es ist empfehlenswert, sich eine Erinnerung für den Zeitpunkt der Tablettengabe einzurichten. Grundsätzlich sollte für eine entspannte Atmosphäre gesorgt werden und eigene Hektik oder Aufregung vermieden werden. Zur Vorbereitung werden die Tabletten in der angegebenen Dosierung aus dem Blister entfernt und in greifbarer Nähe bereitgelegt. Bei Zerkleinerung der Tabletten sollten Einmalhandschuhe getragen werden.

Nun gibt es mehrere Möglichkeiten, wie die Tabletten verabreicht werden können. Jeder Katzenbesitzer kennt sowohl sein Tier als auch seine eigenen Fähigkeiten am besten. Außerdem eignen sich nicht alle Arzneimittel für die Zerkleinerung und Vermischung. Welche Methode gewählt wird, sollte am besten im Gespräch mit dem behandelnden Tierarzt entschieden werden.

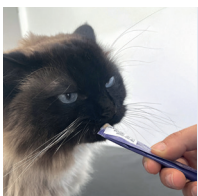
Variante 1 – Freiwillige Tablettenaufnahme mit Leckerli



Eingabe ganzer Tabletten versteckt in knetbaren Hilfssubstanzen bzw. Tablettenversteckern, in Leberwurst oder in Leckerli wie Katzensticks oder in ein Stück Käse, die den Geruch der Tablette überlagern. Hierbei ist es wichtig, dass die Tablette komplett darin versteckt ist.



Falls die Katze das präparierte Leckerli freiwillig annimmt, kann es direkt angeboten werden. Die Aufnahme sollte überwacht werden.



Zerkleinern der Tablette und Einmischung in weiche oder flüssige Leckerli.

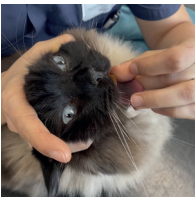
Variante 2 – Direkte Verabreichung der Tablette ins Maul

- Direkte Gabe mit oder ohne Tabletteneingaber
- Zerkleinern der Tablette und anschließendes Auflösen in Flüssigkeit (z. B. Wasser, Katzenmilch) und Gabe ins Maul mit einer Spritze (ohne Kanüle!)

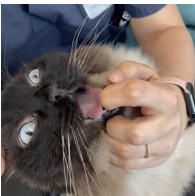
Hierbei muss beachtet werden, dass die Katze gut fixiert ist. Wenn kein Tisch wie auf den Bildern vorhanden ist, setzt man sich am besten auf den Boden und nimmt die Katze zwischen die Beine, wobei ihr Hinterteil zu einem selbst zeigt. Hilfreich ist auch eine zweite Person bei der Fixierung.



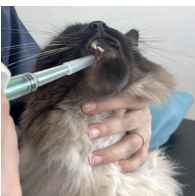
Falls die Katze sehr wehrhaft und angriffslustig ist, sollte man sie in ein Handtuch wickeln, so dass die Vorderbeine eingewickelt sind und nur der Kopf herausschaut.



Nun fixiert man den Kopf mit der einen Hand seitlich von hinten greifend und überstreckt den Nacken leicht.



Mit der anderen Hand öffnet man das Maul des Tieres. Die Tablette sollte nun möglichst weit hinten im Rachen auf den Zungengrund platziert werden.



Die Handgriffe zur direkten Tabletteneingabe oder mithilfe eines Tabletteneingabers oder einer Spritze sollte man sich vorher auf jeden Fall vom behandelnden Tierarzt zeigen lassen.

Belohnen Sie Ihre Katze nach der erfolgreichen Tablettengabe.

Sollte die Tabletteneingabe trotz allem nicht funktionieren oder Ihre Katze sich dabei als zu wehrhaft erweisen, fragen Sie Ihren Tierarzt um Rat und bitten um Unterstützung. Ggf. kann auf eine andere Darreichungsform (z. B. Injektion) gewechselt werden oder die Eingabe kann mit Ihnen geübt werden.

Im Internet findet man auch zahlreiche Videos zur Veranschaulichung der Tabletteneingabe bei der Katze.